

# KREUZ+QUER

Das aktuelle Info-Magazin des Deutschen Roten Kreuz im Kreis Göppingen



**Notruf**  
112  
**Krankentransport**  
19 222

**DRK-Aktionstag**  
Schönes Wetter und viele begeisterte Besucher\*innen hatte der DRK-Kreisverband bei seinem großen Aktionstag in der Stadtmitte von Göppingen.  
Mehr dazu auf [▶ Seite 4 + 5](#)

  **30. Juni  
16 Uhr**  
Alle Infos in der Heftmitte!  
**Foodtruck  
Sommerfest**

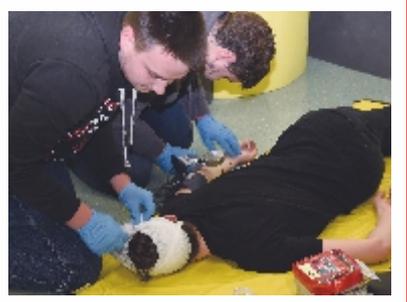
**Frühlingsfest**  
Ein tolles Frühlingsfest feierte das DRK-Familienzentrum Göppingen. [▶ Seite 9](#)



**Seniorenachmittag**  
Das DRK lud wieder zum traditionellen Seniorenachmittag ein. [▶ Seite 10](#)



**Ersthelfer in der Schule**  
In Geislingen gibt es neue DRK-Schulsanitäter\*innen. [▶ Seite 20](#)





# Sinn stiften liegt in unserer Natur.

## Gut für die Region.

Mit den vier Stiftungen der Kreissparkasse Göppingen unterstützen und fördern wir unterschiedliche Bereiche in der Region.

[ksk-gp.de](http://ksk-gp.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse  
Göppingen



# Das DRK präsentiert seine Vielfalt

Alexander Sparhuber, Kreisgeschäftsstelle

**Die Bergwacht, die Rettungshundestaffel, der Hausnotrufdienst, das Jugendrotkreuz und viele andere ehren- und hauptamtliche Dienste des Roten Kreuzes präsentierten am Aktionstag in der Göppinger Stadtmitte die Vielfalt der Angebote des DRK im Landkreis Göppingen.**

> Der Rotkreuz- und Rothalbmondtag wird weltweit am 8. Mai gefeiert. Er erinnert an den Geburtstag des Rotkreuzgründers Henry Dunant. Wenige Tage davor, am 4. Mai, veranstaltete das Rote Kreuz einen großen Aktionstag mitten in Göppingen. Das gute Wetter lockte viele Bürgerinnen und Bürger in die Stadt und so gab es viele Gäste, für die die Rotkreuz-Aktiven ein attraktives Programm vorbereitet hatten.

Besonderer Blickfang war ein Großraum-Intensivtransportwagen, in dem vier Notfallpatienten gleichzeitig medizinisch versorgt und transportiert werden können. Prof. Dr. Bernd Kühlmuß vom Nachbar-Kreisverband Ulm präsentierte das Fahrzeug und informierte die Besucher\*innen über dessen Ausstattung und Einsatzbereiche.

Darüber hinaus gab es ein umfangreiches Mitmach-Programm: Wiederbelebung üben, eine Drohne fliegen lassen, das Jugendrotkreuz-Maskottchen „Kraki“ verbinden oder Klettern mit der Bergwacht – für jeden Geschmack gab es ein passendes Angebot. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle an alle DRK-Aktiven, die sich an diesem Aktionstag beteiligt haben.

> Die Mitgliederversammlungen in unseren Ortsvereinen haben in den zurückliegenden Wochen stattgefunden und überall wurden neue Ortsvereins-Vorstände gewählt.

Personelle Veränderungen bei der Leitung der Ortsvereine gab es Schlierbach, Süßen und

Göppingen. Neuer Vorsitzender des Ortsvereins Unteres Filstal-Schlierbach ist Bürgermeister Sascha Krötz, der die Nachfolge von Alt-Bürgermeister Paul Schmid angetreten hat. Neue Stellvertretende Vorsitzende ist Ute Kräch.



Beim Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal trat Manfred Neumann nicht mehr als Ortsvereins-Vorsitzender an. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Bürgermeister Marc Kersting gewählt. Neuer Stellvertretender Vorsitzender ist Stefan Witzani.

Beim Ortsverein Göppingen stellte sich Claudia Aschmann nicht mehr als Stellvertretende Vorsitzende zur Wahl. Die Mitglieder wählten Christian Epping als Nachfolger.

Allen Mitgliedern der neu gewählten Ortsvereins-Vorstände wünschen wir für die kommenden vier Jahre viel Erfolg bei ihrem Engagement für das Rote Kreuz.

> Seit dem 1. März leitet Svenja Wörz die Abteilung Sozialarbeit in der Kreisgeschäftsstelle. Damit ist sie zuständig für den Hausnotrufdienst, die Rotkreuzläden, die Fahrdienste und viele weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren.

Auch Frau Wörz wünschen wir eine „glückliche Hand“ bei ihrer herausfordernden Tätigkeit.

> Der Sommer steht vor der Tür und damit eine Zeit, die beim DRK geprägt ist von Sanitätsdiensten bei Festen und Veranstaltungen. Gut zu wissen, dass DRK-Mitarbeitende vor Ort sind, um Hilfe zu leisten, wenn sie notwendig wird.

Ihnen allen schöne und erholsame Sommer- und Ferien-Wochen!

Ihr

Alexander Sparhuber

## Inhalt

Erfolgreiche Re-Zertifizierung	5
Einsatz bei der Fußball-EM	6
Verabschiedung Herr Lüffe	6
Neue Leiterin der Sozialarbeit	7
Neue Perfusoren im Einsatz	7
DRK-Altkleider-Container	8
Spende für DRK-Kleiderladen	8 + 9
Info-Veranstaltung APD	11
Änderungen in den Ortsvereinen	11 + 12
Einladung DRK-Sommerfest	13
Fahrzeugübergabe	14
Neuer Konventionsbeauftragter	14 + 15
Projekttag in der Schule	15
Sanitätsausbildung	16
Fortbildung Atemwegs-Management	16
Praxistag Sanitätsausbildung	17
JRK-Kreiswettbewerb	18
Neue Schulsanitäter*innen	19
Bergwacht-Einsätze	20
Ehrenamtliche für GS.GL gesucht	21
Museumsexponat: Lazarett	21



# DRK-Aktionstag in Göppingen

Margit Haas, Pressereferentin

**Mit einem großen Aktionstag in Göppingens Stadtmitte zeigte der DRK-Kreisverband seine vielfältigen Angebote und Möglichkeiten, sich, ganz seinen Neigungen entsprechend, zu engagieren.**

„Ich wusste ja gar nicht, wie viele Angebote es beim Roten Kreuz gibt“, stellte ein sichtlich beeindrucktes älteres Ehepaar fest, das Anfang Mai eher zufällig zum Aktionstag des DRK-Kreisverband Göppingen gekommen war. Und dort eben wie zahlreiche weitere Besucher\*innen auch konstatierte, dass das Rote Kreuz im Landkreis weit mehr Aufgaben übernimmt als „nur“ im Rettungsdienst und bei Sanitäts- oder Blutspendediensten.

„Wir können stolz sein auf unsere Gemeinschaft. Was wir hier präsentieren belegt, wie vielfältig wir aufgestellt sind und wie professionell unsere Haupt- und Ehrenamtlichen arbeiten.“ Auch Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverbandes, war sichtlich beeindruckt, als er auf dem Göppinger Marktplatz zahlreiche Rotkreuzler\*innen traf, die ihre Arbeit und ihr Engagement präsentierten. „Sie sind unser bestes Aushängeschild und unterstreichen, wie wichtig wir für die Zivilgesellschaft sind – und dies mehr denn je. Die Stärke unserer Organisation ist bereichernd“, bekräftigte er.

Ganz unterschiedliche Gliederungen stellten sich vor und zeigten, dass Rotkreuzler\*innen im Landkreis in ganz unterschiedlichen Bereichen Verantwortung übernehmen. Rettungs- und Therapiehunde sind ebenso bedeutsam wie die Bergwacht, die eindrucksvoll demonstrierte, wie anstrengend ihr ehrenamtliches Engagement ist. Ihre Einsätze werden nicht selten von der Drohnengruppe des DRK-Ortsverband Unteres Filstal-Schlierbach begleitet. Drohnenpilot Maximilian Rüger musste viele Fragen beantworten und präsentierte die verschiedenen Drohnenmodelle. „Das

Kleinste verwenden wir bei einsturzgefährdeten Gebäuden und können diese mit Hilfe einer VR-Brille absuchen, ohne Rettungskräfte oder -hunde zu gefährden.“

Jörg Witzani von der DRK-Tagespflege in Eisingen maß den Blutzucker- und Blutsauerstoffgehalt; das Glücksrad der Kreissozialarbeit war ebenso gefragt wie der Stand der Reanimation, bei dem Bettina Steinbacher von der Bereitschaft des DRK-Ortsverein Hattenhofen-Voralb eindrucksvoll demonstrierte, dass wirklich Jede und Jeder ein Menschenleben retten kann. Jens Currie vom Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen war mit einem ganz besonderen historischen Fahrzeug nach Göppingen gekommen. Der Einsatzleitwagen Funktechnik (Baujahr 1981) war auch mit einer Telefonanlage ausgestattet. „Die Einsatzkräfte hatten die Erlaubnis, sich ins normale Telefonnetz einzuwählen.“

Ein weiteres ungewöhnliches Fahrzeug stieß auf ebenfalls großes Interesse. Professor Dr. Bernd Kühlmuß vom DRK-Kreisverband Ulm

führte durch den „größten Intensivtransporter der Welt“. Der ehemalige Linienbus war während der Corona-Pandemie entsprechend umgebaut worden. „Wir können damit die Menschen dorthin bringen, wo sie eine Überlebenschance haben“, so der Rotkreuzler. Das Fahrzeug sei auch nach dem Ende der Pandemie regelmäßig im Einsatz. „Jüngst transportierten wir Zwillinge, die viel zu früh geboren waren und ihre Mutter in eine entsprechend ausgestattete Klinik.“ Aber auch, als in einer Klinik in Oberschwaben Strom- und Notstromversorgung ausgefallen waren, war das Fahrzeug alarmiert worden.

Belagert worden war auch das Maskottchen des Jugendrotkreuz. Der vielarmige Plüsch-Tintenfisch „Kraki“ ließ sich geduldig verbinden und verkleben und warb für ein ehrenamtliches Engagement in der DRK-Nachwuchsorganisation. Zwei angehende Notfallsanitäter beantworteten Fragen zu ihrer umfassenden und anspruchsvollen Ausbildung im DRK-Rettungsdienst.





Die Ehrenamtlichen der Wasserwacht zeigen, dass sie auch in einem Landkreis ohne große Seen und Ströme gut ausgebildet und regelmäßig im Einsatz sind. Wichtig ist auch die Notfalldarstellung. Damit die ehrenamtlichen Einsatzkräfte unter „echten“ Bedingungen ausgebildet werden können, sorgen die Ehrenamtlichen hier für realistische Verletzungsbilder.

Eine kleine Auswahl modischer Kleidung aus dem DRK-Kleiderladen „Jacke wie Hose“ stand für das soziale Engagement des Roten Kreuzes, auch hier im haupt- und ehrenamtlichen Bereich, zu dem der Tafelladen in Ebersbach gehört.

Auch DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber freute sich über den gelungenen Auftritt, zudem auch das Wetter beitrug, das sich deutlich besser zeigte als zunächst angekündigt. Er begrüßte zahlreiche weitere Mitglieder des DRK-Kreisverbandspräsidiums und auch Irmgard Weber, die frühere stellvertretende Kreisverbandspräsidentin und ihren Mann, den früheren Landrat Franz Weber. Sie alle erlebten rund 60 engagierte Rotkreuzler\*innen, die begeistert die mobile Feldküche der DRK-Bereitschaft Hattenhofen-Voralb in Anspruch nahm. Die sorgte mit leckeren Burgern für die Verpflegung der gesamten Mannschaft.

„Sehr zufrieden und glücklich über den guten Ablauf“ zeigte sich am Ende auch Bettina Merten, die den Aktionstag organisiert hatte. Sie dankte „allen Rotkreuzler\*innen für das beeindruckend gute Miteinander!“

## Erfolgreiche Re-Zertifizierung

Margit Haas, Pressereferentin

**Bereits zum siebten Mal wurde der DRK-Kreisverband Göppingen vom TÜV SÜD nach der DIN EN ISO 9001 erfolgreich zertifiziert.**

„Qualitätsmanagement – QM-Systeme und -Verfahren, 9. Auflage“ – auf dem Schreibtisch von Bettina Merten liegt ein dickes Taschenbuch mit zahlreichen Lesezeichen. Es zeigt, dass sie und alle Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes sich in diesem Frühjahr intensiv auf dessen wiederholte Zertifizierung vorbereitet haben. „Wir haben die Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 zum siebten Mal erfolgreich bestanden“, freut sich die für das Qualitätsmanagement (QM) zuständige Mitarbeiterin. „Es gab keine gravierenden Beanstandungen und nur acht Nebenabweichungen, die zeitnah behoben werden müssen und viele Verbesserungen.“

Eine Woche lang hatten die Auditorin im Gesundheitswesen, Angelika Schlag, zeitweise unterstützt von Tobias Huttner und Claudia Stork, nahezu alle Bereiche des Hauptamtes unter die Lupe genommen. Ausgenommen waren lediglich die Bereiche Familie und Migration (unterliegen dem QM der Stadt Göppingen) und der Pflege-Bereich (zuständig sind hier die Medizinischen Dienste der Kassen). Detailliert betrachtet wurden alle Vorgänge von Verwaltung und Breitenausbildung, Rettungsdienst, Integrierter Leistelle und Sozialarbeit sowie der Unternehmensleitung.

„Wir sind einer der wenigen DRK-Kreisverbände in Baden-Württemberg, die durchgehend und über den Rettungsdienst hinaus zertifiziert sind“, betont Alexander Sparhuber. „Wir überprüfen so alle Prozesse nach weltweit gültigen Normanforderungen der ISO 9001“, fährt der DRK-Kreisgeschäftsführer fort und freut sich, dass auch in dieser

Zertifizierungsrunde – sie findet alle drei Jahre mit jährlichen Überwachungsaudits statt – alle Bereiche diesen Anforderungen gerecht wurden.

„Das Qualitätsmanagement ist ein ständiger Prozess, in dem wir alle Dienstleistungen, die wir anbieten, nach definierten und damit nachvollziehbaren Anforderungen betrachten“, erläutert Bettina Merten und präsentiert stolz das neue Zertifikat.



### Info

Auf seiner Homepage informiert der DRK-Kreisverband Göppingen über alle Möglichkeiten der hauptamtlichen Arbeit und des ehrenamtlichen Engagements: [www.drk-goepingen.de](http://www.drk-goepingen.de)



## Fußball-EM

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Fußball-Europameisterschaft der Männer stellt im Juni und Juli alle Einsatzkräfte vor große Herausforderungen. Auch die Ehrenamtlichen des DRK-Kreisverband Göppingen sind gefragt.**

Raimund Maticic hat langjährig Erfahrungen aus zahlreichen ganz unterschiedlichen Einsätzen, im In- und Ausland. Deshalb blickt der Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverband Göppingen der Fußball-Europameisterschaft der Männer in diesem Sommer relativ entspannt entgegen. Das Land hat zwar eine „außerordentliche Einsatzlage“ ausgerufen. Dies sei „eine Stufe unterhalb der Katastrophenschwelle“. Was sich zunächst für Laien beunruhigend anhört, habe „eher rechtliche als andere Gründe. Wenn Arbeitgeber\*innen in so einem Fall Mitarbeitende freistellen, bekommen sie den Lohn ersetzt“. Das macht es also für die ehrenamtlichen DRKler\*innen einfacher, freigestellt zu werden und sie erfahren aus dem Dienst für die Allgemeinheit keinen Nachteil.

Für die Ehrenamtlichen des DRK-Kreisverbandes wird die EM zwar kein Einsatz wie jeder andere sein. Sie sind darauf aber ebenso gut vorbereitet wie auf alle anderen Sanitätsdienste auch. „Wir werden mit einer Einsatzeinheit an drei von fünf Spieltagen in Stuttgart im Rahmen des Bevölkerungsschutzes im Einsatz sein“, so Raimund Maticic. Es werden also 28 Rotkreuzler\*innen an diesen Tagen weniger das Spielfeld, als vielmehr die zu erwartenden zigtausend Besucher\*innen der Landeshauptstadt im Blick haben. Und ihnen wie gewohnt kompetent und schnell Hilfe leisten können.

Raimund Maticic ist „ein bisschen“ Fußballfan und tippt: „Favorit ist irgendwie schon England oder Frankreich, wobei Deutschland sich doch ganz gut formiert – eventuell erleben wir ja ein EM-Wunder?“



## Verabschiedung

Margit Haas, Pressereferentin

**Nach knapp 28 Jahren verlässt Hermann Lüffe den DRK-Kreisverband Göppingen. Der seitherige Leiter der Verwaltung wurde Mitte Mai in einer kleinen Feierstunde verabschiedet – mit viel Wehmut.**

Ob er tatsächlich mehr Zeit zum Grillen haben wird als bislang, ist vielleicht fraglich. Denn Hermann Lüffe hat in Jagstzell das Amt des Gemeindegemeindevorstandes übernommen und wird dabei sicherlich gefordert sein. Bislang hatte er fast 28 Jahre lang im DRK-Kreisverband Göppingen in unterschiedlichen Tätigkeiten Verantwortung übernommen, war allseits geschätzt und wurde deshalb „mit Wehmut“ verabschiedet.

Peter Hofelich stellte bei einer kleinen Feierstunde im DRK-Zentrum in Göppingen fest: „Wir lassen Sie ungern ziehen.“ Und: „Die Fußstapfen, die Sie hinterlassen, sind groß.“ Der DRK-Kreisverbandspräsident erinnerte an die unterschiedlichen Tätigkeiten von Hermann Lüffe. Er hatte Ende 1996 zunächst als Rettungsassistent begonnen, war Lehrrettungs-Assistent geworden und schnell Betriebsrat und dann Vorsitzender der Arbeitnehmervertretung. 2004 dann wechselte er in die Verwaltung des Kreisverbandes und wurde 2007 Leiter der Abteilung. „Sie haben immer durch Ihren sehr trockenen Humor bestochen“, betonte Peter Hofelich bei der Verabschiedung und bekräftigte zudem: „Unsere Türen stehen Ihnen jederzeit offen!“

„Ich habe Dich als Betriebsrat kennengelernt, der nicht nur die Interessen der Mitarbeitenden, sondern auch die des Betriebes im Blick hatte“, so Alexander Sparhuber. „Ich danke Dir für Dein tolles Engagement“, fuhr der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes fort. „In 20 Jahren haben uns am meisten unsere gemeinsamen Mittagessen verbunden.“ Pünktlich um 12.45 Uhr sei es gemeinsam in die Kantine der Klinik am Eichert gegangen



und bereits auf dem Weg dahin wichtige Themen besprochen worden, Themen zur Arbeit des DRK, zur Zusammenarbeit innerhalb des Kreisverbandes, Privates und auch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden seien Gegenstand von Gesprächen gewesen. „Unser Austausch war immer offen, vertrauensvoll und diskret“ und zwischenzeitlich sei aus dem beruflichen Kontakt eine private Freundschaft geworden. „Ich bedaure Deinen Abschied sehr.“

„Ich bin noch immer Rotkreuzler, aber eben kein Mitarbeiter mehr“, so Hermann Lüffe, dessen Frau Elke von Peter Hofelich Blumen überreicht bekommen hatte. Er erinnerte an die Anfänge im Kreisverband, als er sich blind beworben hatte und zunächst einmal den Eichert suchen musste. Auch an seinen ersten Einsatz in Reichenbach unterm Rechberg erinnerte sich Hermann Lüffe noch sehr gut, der zunächst beim Malteser-Rettungsdienst in München gearbeitet hatte. „Der Kreisverband Göppingen war im Oktober 1996 ein anderer als heute. Ich konnte mich in viele Entwicklungen einbringen, einiges begleiten und mitgestalten.“ Jetzt werde er sich auf das kommunalpolitische Parkett begeben, das ebenso herausfordernd sein werde wie die Arbeit beim Roten Kreuz.

Er dankte für die zahlreichen Zeichen der Wertschätzung und für den Grill samt Schürze, mit dem ihn der Kreisverband verabschiedete. Im Namen aller Kolleg\*innen unterstrich Andreas Pfeiffer das immer kollegiale Miteinander. Das sich letztendlich auch im Wechsel zeigte: Hermann Lüffe arbeitete in den vergangenen Monaten seinen Nachfolger Jürgen Niessen gewissenhaft ganz selbstverständlich ein.



## Neue Leiterin der Sozialarbeit

Margit Haas, Pressereferentin

**Seit März ist Svenja Wörz Leiterin der Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Göppingen. In ihren Verantwortungsbereich fallen zahlreiche ganz unterschiedliche Aufgaben.**

„Planerisch, organisiert und mit kaufmännischem Verständnis“, so beschreibt sich Svenja Wörz selbst. Die 30-Jährige übernimmt in der DRK-Kreisgeschäftsstelle seit März zahlreiche Aufgaben, ist als neue Leiterin der Sozialarbeit gut darauf vorbereitet.



Zunächst machte sie bei einem Automobilzulieferer eine Ausbildung zur Industriekauffrau, stellte dann aber schnell fest: „Industriethemen interessierten mich nicht.“ Sie suchte nach einer Aufgabe, „in der ich meine Kompetenzen besser einsetzen kann“. Ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung brachte Klarheit. „Ich möchte mit jungen Menschen arbeiten, aber nicht mit kleinen Kindern“. Eine dreijährige Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin und eine Weiterbildung zur Systemischen Beraterin schlossen sich an. Nach unterschiedlichen Tätigkeiten arbeitete die Schorndorferin in den vergangenen zwei Jahren in einer Beratungsstelle für Langzeitarbeitslose, in der die gesamte Familie in den

Blick genommen wird. „Die unmittelbare Rückmeldung der Menschen, die es nicht einfach haben und die ich begleite und so Erleichterung schaffen kann, das ist wichtig für mich“, bekräftigt Svenja Wörz.

Beim DRK-Kreisverband habe sie jetzt eine Aufgabe gefunden, die „die Kompetenzen aus meinen beiden sehr unterschiedlichen Ausbildungen vereint“. Sie arbeite eng mit Menschen zusammen, durch die Freiwilligendienste weiterhin auch mit jungen Erwachsenen. „Es ist eine schöne Herausforderung, sie auf dem Weg in ihr Berufsleben zu begleiten.“ Und sie kann das kaufmännische Wissen in die Leitung der Abteilung mit etwa 70 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden einbringen.

Die lebhaft junge Frau, die mit einer ordentlichen Portion Humor ausgestattet ist und gerne lacht, hat zunächst die Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen intensiv begleitet. „Ich will verstehen, welche Aufgaben die Teams in den Mobilien Sozialen Diensten und den Fahrdiensten, im Hausnotruf, in den Rotkreuz-Läden und der ehrenamtlichen Gesundheitsförderung sowie der Therapiehundeteams haben.“

In ihrer Freizeit ist sie gerne mit ihrem Partner in der Natur unterwegs und wird dabei selbstverständlich von ihrem Chihuahua Bailey begleitet.

## Perfusoren

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Fahrzeuge des Rettungsdienstes im DRK-Kreisverband Göppingen wurden jetzt mit neuen Perfusoren, sogenannten Spritzenpumpen, ausgestattet.**

„Es gab keine Wartung und keine Akkus mehr“, stellt Andreas Bachmann fest und schaut auf einen der neuen Perfusoren. Die seitherigen in den Fahrzeugen des DRK-Rettungsdienstes mussten daher ausgetauscht werden. „Die Spritzenpumpen, die exakt und über einen längeren Zeitraum hinweg Patienten in der Notfallversorgung mit Medikamenten versorgen, sind unerlässlich“, fährt der Leiter des Rettungsdienstes im DRK-Kreisverband Göppingen fort. „Sie gehören zur DIN-Ausstattung in der Patientenversorgung“, ergänzt Fabian Ungaro, Notfallsanitäter und beim DRK-Kreisverband zuständig für die medizintechnische Ausstattung.

Die Akkus der insgesamt 15 neuen „High-Tech-Perfusoren“ können jetzt auch direkt in den Fahrzeugen geladen werden. „Dies ist insbesondere wichtig, wenn wir Patienten verlegen“, so Andreas Bachmann. „Wir haben uns für das gängigste Gerät der Firma Braun, Hersteller von Medizinprodukten aus Deutschland, entschieden. Es ist für alle Spritzen geeignet und die Halterung ist crashgetestet“, erläutert Fabian Ungaro. Zudem sind die Geräte kompakt, leicht, einfach zu bedienen und sie verfügen über ein großes Display. So ist eine sichere Bedienung auch in hektischen Einsatzsituationen gewährleistet. Die innovative Ausstattung lässt sich zudem problemlos an Tragen befestigen. Eingesetzt werden Perfusoren ausschließlich von Notärzt\*innen, die damit Medikamente „zur Unterstützung des Kreislaufs oder zur Blutverdünnung“ verabreichen“, so Fabian Ungaro.

Insgesamt haben die Krankenkassen und der DRK-Kreisverband Göppingen dafür rund 40.000 Euro investiert.



## Mehr Altkleider-Container

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Zahl der Altkleider-Container soll aufgestockt werden. Der DRK-Kreisverband Göppingen sucht deshalb weitere Standorte und bedankt sich für jede erfolgreiche Vermittlung mit einer kleinen Aufmerksamkeit.**

„Altkleider sind wertvolle Rohstoffe“, betont Claudia Aschmann, beim DRK-Kreisverband Göppingen auch zuständig für die knapp 30 Altkleider-Container. Zum einen bietet das Rote Kreuz gut erhaltene Kleidungsstücke in seinen drei Kleiderläden „Jacke wie Hose“ in Ebersbach, Geislingen und Göppingen an und trägt so zur Nachhaltigkeit bei. Zum anderen sammelt es ausgemusterte Textilien in seinen Altkleider-Containern im gesamten Landkreisgebiet. Sie werden betreut von der Firma Glaeser-Textil Ulm, deren Mitarbeitende die Container regelmäßig entleeren und den Inhalt verwerten – überwiegend in der Automobilindustrie.



Dort wird der wertvolle Rohstoff weiterverarbeitet, zum Beispiel für die Innenausstattung von Fahrzeugen. „Die Sammelcontainer sind regelmäßig gut gefüllt“, freut sich Alexander Sparhuber. Der DRK-Kreisgeschäftsführer betont: „Der Erlös aus der Verwertung gebrauchter Kleidung aus den Containern fließt in Projekte unserer sozialen Arbeit.“

Das Sammeln sei also „sehr sinnvoll“.

Claudia Aschmann und Alexander Sparhuber verhehlen nicht, dass es bisweilen auch Probleme an den Container-Standorten gibt. „Wir bedauern das individuelle Fehlverhalten. Denn eigentlich ist klar geregelt und kommuniziert, was in die Container darf und was nicht“, bekräftigen sie. Jetzt suchen sie weitere Standorte. Denn das Netz der Container soll weiter erhöht werden. „Wir wollen auch in diesem Bereich unser Angebot ausbauen.“



Sie bitten alle Rotkreuzler\*innen, mögliche Standorte zu melden. In Frage kommen etwa Lebensmittelmärkte mit einem öffentlich zugänglichen Parkplatz. „Für eine erfolgreiche Vermittlung werden wir uns mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedanken“, verspricht Alexander Sparhuber. Nicht nur neue Standorte, sondern auch die seit vielen Jahren bewährten sind in diesem Frühjahr mit neuen Containern ausgestattet worden.

### Info

Ansprechpartnerin ist  
**Aslihan Karaman** unter  
**Telefon (07161) 67 39 - 29**  
**E-Mail: a.karaman@drk-goepingen.de**

## Spende

Margit Haas, Pressereferentin

**Am „Action Day“ tun die Rotarier weltweit Gutes. In Göppingen hat der Rotary Club Göppingen-Staufferland am 4. Mai gespendet und mit angepackt. „Hands on“ heißt das bei den Rotariern, profitiert hat auch der DRK-Kleiderladen „Jacke wie Hose“.**

Spiele, Spiele, Spiele. Ganze Spielesammlungen von Mensch-ärgere-dich-nicht über Mühle, Dame bis Halma, dazu Kartenspiele und allerlei andere Gesellschaftsspiele. Kartonweise lädt Andreas Oder Spiele aus seinem Kofferraum. Andreas Oder ist beim Rotary Club Göppingen-Staufferland engagiert und am „Action Day“, an dem die Rotarier weltweit Gutes tun, hat er sich um Spiele gekümmert. Gleich kistenweise übergibt er sie an Svenja Würz, Leiterin der Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Göppingen, und an Sabine Rauch, sie leitet den Göppinger Rotkreuzladen.

Im „Jacke wie Hose“ in der Grabenstraße in Göppingen kann Sabine Rauch mit der Rotary-Spielespende jetzt in den Regalen nachlegen. Denn: „Spiele sind gefragt.“ Im Kleiderladen zwischen Busbahnhof und Schillerplatz verkauft das DRK neuwertige Kleidung und Spielsachen. Für kleines Geld, denn im Laden wird nur gespendete Kleidung und gespendetes Spielzeug – wie das vom Rotary Club Göppingen-Staufferland – verkauft.

„Besorgt“ hat Andreas Oder die Spiele beim Spielwaren-Spezialisten Korb-Rau, der Fachhändler hat auch großzügig für die Aktion gespendet. Am 4. Mai, dem „Action Day“ der Rotarier, packt Andreas Oder die Kisten in die Kofferräume der DRK-Mitarbeiterinnen-Autos. „Hands on“ nennen die Rotarier das. „Mit anpacken ist ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten, um soziale und karitative Initiativen zu unterstützen“, sagt Michael Wirkner, der Präsident des Rotary Clubs Göppingen-Staufferland.



Mit den Händen angepackt wurde am „Action Day“ auch an der Anlieferungsrampe im Gebauer-Markt in der Göppinger Dieselstraße. Nudeln, Kaffee, Eier, Wasser, Cola, Tee, es ist alles dabei. Palettenweise. Drei Lieferwagen der Göppinger Tafeln stehen bereit, gut zwei Dutzend helfende Hände laden alles ein. Zum diesjährigen „Action Day“ hat der Club ordentlich gespendet, auch Lebensmittel im Wert von über 3.000 Euro.



Ganz vorne mit dabei ist Andreas Schweickardt. Der ist Rotarier und einer der Geschäftsführer der Gebauer-Märkte. Er packt mit an, reicht Cola, Tee und Nudeln herunter in die Hände der Helfer\*innen, die alles in den Tafelladen-Autos verstauen. Helfen ist ihm wichtig, und so haben die Rotarier zwei Wochen vor dem „Action Day“ in den Tafelläden gefragt, was sie so benötigen. Dann hat Schweickardt alles bestellt.



## DRK-Familienzentrum feiert

Inge Czemmel, Pressereferentin

**Gemeinsam essen, trinken, spielen, ins Gespräch kommen und feiern – beim Frühlingsfest im DRK-Familienzentrum in Göppingen verbrachten alle einen schönen Nachmittag.**

Wohin mit den Schirmen? Ausgerechnet pünktlich zum Frühlingsfest schickt Petrus dunkle Wolken und jede Menge Nass von oben. Doch das tut der guten Laune von Kindern, Eltern und Team überhaupt keinen Abbruch. Mit Kinderyoga und Fingerspielen überbrücken die Erzieherinnen die Wartezeit für die Kinder, bis alle da sind. Auch die Eltern und Großeltern haben daran offensichtlich Spaß.



Mit kleiner Verspätung kann Einrichtungsleiterin Silke Kargl alle Gäste des Frühlingsfestes im DRK-Familienzentrum in Göppingen herzlich begrüßen. Das machen dann auf ihre Weise auch die Kinder mit „Händen und mit Füßen“ bevor sie lauthals singend und sehr überzeugend allen kundtun: „Jedes Kind auf Erden ist klasse, spitze, toll“. Ihr Lied macht somit auch gleich das Leitbild des DRK-Familienzentrums deutlich: Hier haben Kinder und Familien ganz unterschiedlicher Herkunft und Prägung die Möglichkeit, sich mit Offenheit und Hilfsbereitschaft zu begegnen.

Das wundervoll von den Eltern zusammen-



gestellte Büffet zeigt es auf: Man weiß um die Kultur und die Befindlichkeiten der anderen, toleriert sie und nimmt Rücksicht. „Ich habe extra Geflügelsalami für die Pizzaschnecken genommen“, erklärt ein Vater der Mutter eines anderen Kindes, die nicht recht weiß, ob sie zugreifen soll. Die Auswahl an leckeren Speisen von salzig bis süß ist schier unüberschaubar. Ein riesiger Melonenfrosch spuckt Melonenkugeln aus. Während die einen am Büffet noch die Qual der Wahl haben oder noch genussvoll essen, nehmen andere schon eifrig die verschiedenen Spiel- und Bastelstationen in Anspruch oder vergnügen sich beim Kasperletheater.

Bunt bemalte Kindergesichter, zufriedene Eltern, glückliche Kinder, alle genießen den harmonischen Nachmittag im DRK-Familienzentrum, das den Fokus auf die Verzahnung familienergänzender Ganztagesbetreuung von Kindern im Alter ab zwei Monaten bis zum Schuleintritt gelegt hat. Auch Silke Kargl ist zufrieden. Bedingt durch Ferien und Krankheit sind diesmal zwar nur etwa ein Drittel der Kinder und Eltern zum Frühlingsfest gekommen, aber dadurch ist auch alles sehr entspannt. Die Betreuer\*innen haben Zeit und Muße, mit allen ein Wort zu wechseln und das Fest auch selbst zu genießen.

**Jacke WIE Hose**

Kleidung und Spielsachen vom Roten Kreuz

**Öffnungszeiten DRK-Kleiderladen**

Grabenstraße 41 in Göppingen:

Mo. / Di. / Do. / Fr. | Mi.  
9.00 – 18.00 Uhr | 9.00 – 13.00 Uhr

Wenn Sie uns mit Ihren Kleider- oder Spielwarenspenden unterstützen möchten, können Sie diese während der Öffnungszeiten abgeben.

Bitte geben Sie nur saubere und gut erhaltene Kleidung und Spielwaren ab!



**DRK-Familienzentrum**  
Göppingen

**Öffnungszeiten**

Geislinger Straße 31 in Göppingen:

**Ganztagesbetreuung**

Montag bis Freitag 6.30 - 17.30 Uhr

**Verlängerte Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 7.00 - 13.00 Uhr

Die Bring- und Abholzeiten sind jeweils angepasst an die Arbeitszeit bzw. an den Bedarf der Eltern. So lässt sich Beruf und Kinderbetreuung gut miteinander vereinbaren.



# DRK-Seniorennachmittag

Margit Haas, Pressereferentin

**Sich gemeinsam bewegen und fit bleiben, eine gute Gemeinschaft finden – das zeichnet die Gesundheitsangebote des DRK-Kreisverband Göppingen aus. Die Senior\*innen trafen sich zu ihrem traditionellen Seniorennachmittag.**

„Wir haben uns lange nicht gesehen“, begrüßen sich zwei ältere Damen und sind schnell im vertrauten Gespräch versunken. Sie lassen sich Kaffee und Kuchen schmecken und freuen sich, dass der DRK-Kreisverband einmal mehr zum DRK-Seniorennachmittag in die Stadthalle nach Göppingen eingeladen hat. „Sie war in den 1950er Jahren gebaut worden und ist der Beweis für den Wiederaufbau des Landes nach dem verheerenden Krieg. Auch Sie alle haben ganz wesentlich zu diesem Wiederaufbau beigetragen. Dafür schulden wir Ihnen großen Dank und Unterstützung“, betonte Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen. „Schön, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben“, begrüßt er die etwa 200 Senior\*innen, die sich regelmäßig zur Gymnastik oder zum Yoga, zum Nordic Walking oder zum Gedächtnistraining treffen.

Es sei erfreulich, dass die Zahl der Teilnehmenden an den Gesundheitsangeboten des DRK-Kreisverbandes nach der langen Durststrecke der Pandemie wieder ansteige. „Wir erreichen rund 270 Senior\*innen im gesamten Landkreis – von Donzdorf bis UHINGEN und von Auendorf bis Maitis“, betonte der DRK-Kreisverbandspräsident. „Wir werden unser Angebot demnächst um den wichtigen Kurs „Das sichere Radfahren“ erweitern.

Peter Hofelich gibt einen kurzen Einblick in die Themen, mit denen die Verantwortlichen des DRK-Kreisverbandes aktuell befasst sind. „Der Ortsverein Heiningen-Eschenbach konnte im vergangenen Herbst neue Räume beziehen, wir haben in Göppingen zwischen der Klinik Christophsbad und Berufsschul-

zentrum Öde in der Christophsbadallee eine Notarztwache eröffnet, die im Notfall die Versorgung der Menschen im Westen Göppingens und im Unteren Filstal deutlich verbessert und sind in einen Strategieprozess eingestiegen.“

Sichtlich Spaß hat eine Gymnastikgruppe um Claudia Schöberl, die mit ihrem Auftritt belegt, dass gemeinsame Bewegung einfach mehr Spaß macht. Der Musiker Sergej Batt sorgt mit seinem Akkordeon vom ersten Augenblick an für gute Laune – die altbekannten Melodien werden textsicher mitgesungen. Groß ist die Aufregung der vielen Kinder der DRK-Kindertagesstätte Filsblick, die eigens mit ihren Erzieherinnen und Eltern aus Ebersbach ange-reist waren und mit ihren Tänzen und Liedern ihr Publikum begeisterten. Traudl Lew und Rebecca Metzger, die Kreissozialleiterin und ihre Stellvertreterin, bedankten sich mit einer kleinen Überraschungstüte dafür, „dass Ihr heute Mittag für uns habt die Sonne aufgehen lassen“. Wortlos betreten dann Traudl Lew

und Claudia Schöberl die Bühne. Auch ihr Sketch „Zwei Damen in der Bahn“ kommt ohne Worte aus. Die Pantomime zweier Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, ist äußerst unterhaltsam und begeistert das Publikum.

Am Ende der Veranstaltung zeigen die Übungsleiterinnen der DRK-Bewegungsangebote traditionell einen einstudierten Tanz und Traudl Lew und Rebecca Metzger bedanken sich für die vielfältige Unterstützung beim Seniorennachmittag auch durch die Kreisgeschäftsstelle und bei DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber.

Die beiden älteren Damen haben nun alle Neuigkeiten ausgetauscht und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Alle Infos zu den DRK-Angeboten für Senior\*innen finden Sie im Internet: [www.drk-goepingen.de](http://www.drk-goepingen.de)





## Fachkräftemangel

Margit Haas, Pressereferentin

Bei einer Info-Veranstaltung im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit stellte das Team des Ambulanten Pflegedienstes (APD) des DRK-Kreisverband Göppingen Ausbildungsmöglichkeiten vor.

Andrea und Verena Böhm sind Schwägerinnen und arbeiten beim Ambulanten Pflegedienst des DRK-Kreisverband Göppingen. Sie warben bei einer Ausbildungsmesse im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Göppingen für ihre berufliche Tätigkeit beim APD. Zahlreiche Träger aus dem gesamten Landkreis stellten bei der Messe Ende April berufliche Perspektiven im pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich vor.



Eine junge Frau fragt nach den Möglichkeiten in der Hauswirtschaft. „Das Interesse daran ist größer als an der Pflege“, stellen die beiden Altenpflegekräfte fest. Auch eine Interessentin, die bereits eine Berufsausbildung absolviert hat, fragt nach den Ausbildungsmöglichkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich.

Eine Ukrainerin interessiert sich für einen Pflegeberuf. Ihre Sprachkenntnisse werden dafür aber wohl nicht ausreichen. „Wir präsentieren uns hier, sind aber ohne konkrete Erwartungen gekommen“, stellt Ute Kothe, die Leiterin des APD fest. Erfolgreicher in der

Werbung um Nachwuchskräfte für die ambulante Altenpflege und die ergänzenden Hilfen in der Pflege sei die Mund-zu-Mund-Propaganda – wie Andrea und Verena Böhm zeigten. „Wir arbeiten gerne hier und können das Rote Kreuz als Arbeitgeber nur weiterempfehlen.“ Sie informieren eine weitere Besucherin am kleinen Informationsstand über die konkreten Aufgaben in der ambulanten Pflege. „Wir kommen zu den Menschen nach Hause, manchmal über eine sehr lange Zeit und werden nicht selten Teil der Familie.“

Auch Alexander Sparhuber war zur Messe gekommen. „Es gibt etwa 7.000 Arbeitslose im Landkreis Göppingen und gleichzeitig Berufe, für die es immer schwieriger wird, Fachkräfte zu finden. Es ist vorbildlich, dass das Jobcenter versucht, diese Themen zusammenzubringen.“ Er betonte die Chancen, die sich gerade für Quereinsteiger\*innen bieten und verwies auf die zwischenzeitlich gute Bezahlung der Pflegefachkräfte. Der DRK-Kreisgeschäftsführer freute sich zu hören, dass sich die Mitarbeiterinnen „beim DRK sehr wohlfühlen“. Er dankte ihnen für ihr „tolles Engagement und die professionelle Präsentation des DRK“.

Andrea und Verena Böhm hatten verschiedene Anschauungsmaterialien mitgebracht und boten den Besucher\*innen an, deren Blutzuckergehalt und die Sauerstoffsättigung zu messen.

### Info

Die 51 Mitarbeitenden vom APD des DRK-Kreisverband Göppingen betreuen rund 350 Senior\*innen im gesamten Landkreis.

Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten beim DRK unter



## OV-Wahlen

Margit Haas, Pressereferentin

Im Frühjahr fanden Wahlen zu den Leitungen der Ortsvereine (OV) im DRK-Kreisverband Göppingen statt. Wir wollen die Vorsitzenden und ihre Stellvertreter\*innen vorstellen.

In Eislingen und Geislingen übernehmen die seitherigen Ortsvorsitzenden und ihre Stellvertreter für weitere vier Jahre Verantwortung, in den Ortsvereinen Göppingen-Schurwald, Mittleres Fils- und Lautertal und Unteres Filstal-Schlierbach fanden nach den jüngsten Wahlen Wechsel statt. Wir wollen die neuen Leitungsteams vorstellen.

### Ortsverein Göppingen-Schurwald

Christian Epping übernahm das Amt des Stellvertreters des Ortsvereinsvorsitzenden Ulrich Kienzle. Der steht dem Ortsverein Göppingen-Schurwald seit vier Jahren vor, übernimmt zudem Aufgaben unter anderem in der Psychosozialen Notfallversorgung oder als Helfer vor Ort. Christian Epping war vor gut 20 Jahren durch ein Freiwilliges Soziales Jahr zum DRK-Kreisverband gekommen und engagiert sich in der Bereitschaft 1, in der Schnelleinsatzgruppe und im ehrenamtlichen Rettungsdienstpool. Jetzt will er sich „langfristig auch in Gremien einbringen“. Hier wolle er „gestalterisch tätig sein“.

Beide sehen ihre Hauptaufgabe darin, den Ortsverein für junge Menschen weiterhin attraktiv zu halten. Die Grundvoraussetzung dafür sei da. „Die Aufgaben, das Team und die Atmosphäre im DRK-Kreisverband Göppingen sprechen junge Menschen an“, betont Christian Epping.

Weiterer wichtiger Punkt sei aber auch „eine moderne und zeitgemäße Ausstattung“, sind sich beide einig. „Denn wir konkurrieren im Ehrenamt mit vielen anderen Organisationen“. Gleichzeitig gelte es, „die Finanzen stabil zu halten. Bei einer schwindenden Zahl



von Mitgliedern ist dies eine Herausforderung“, weiß Ulrich Kienzle. Und spricht vom „schwäbischen Augenmaß“.

Christian Epping lebt mit seiner Familie in Gammelshausen und arbeitet als Ingenieur in einem Unternehmen der Medizintechnik. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie oder beim Sport.

### Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach

Ganz neu aufgestellt ist die Leitung des Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach. Sascha Krötz stehen mit Ute Kräch und Verena Dümmel zwei Rotkreuzlerinnen zur Seite, die sich gemeinsam für ein gutes Miteinander von Jung und Alt stark machen wollen.

Ute Kräch gehört dem DRK erst seit wenigen Jahren an und ist in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) seit 2022 aktiv. Sie hatte für ihren Ruhestand „etwas Sinnstiftendes“ gesucht und durch ihre Tochter von der PSNV erfahren. Aus ihrer Berufstätigkeit, in der sie auch Verantwortung für Mitarbeitende hatte, wusste sie: „Ich agiere in schwierigen Situationen ruhig und strukturiert“. Als sie gefragt worden war, ob sie sich in der Leitung des Ortsvereins engagieren wolle, sah sie dies auch als Ausdruck von Wertschätzung, „dass die Lebenserfahrungen von uns Älteren bei den Jüngeren gefragt ist“.

Ute Kräch engagiert sich nicht nur beim DRK und dem Schwäbischen Albverein, sondern auch auf der Plattform „Silbernetz“, das ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit herausholt. Lassen ihr ihre Aufgaben, mit denen sie sich für und in die Gesellschaft einbringt, Zeit, reist sie gerne und liest und ist sportlich aktiv.

In der Stellvertretung des Ortsvereinsvorsitzenden Sascha Krötz steht ihr Verena Dümmel zur Seite. Die 30-Jährige war bereits als Jugendliche zum DRK gekommen, hatte vom Engagement in der Schule erfahren. „Die Gemeinschaft faszinierte und fasziniert mich“, bekräftigt die Konstrukteurin, die auch stellvertretende Bereitschaftsleiterin war. Auch sie will sich dafür einsetzen, „den Zu-

sammenhalt zu stärken“. In Folge der Pandemie sei der geschwächt worden. Zum Beispiel könnte ein regelmäßiger Stammtisch, zu dem alle Rotkreuzler\*innen eingeladen werden, das Wir-Gefühl wieder stärken.

Den Vorsitz des Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach übernahm Bürgermeister Sascha Krötz von Paul Schmid, seinem Vorgänger sowohl im öffentlichen Amt als auch als Vorsitzendem des Ortsvereins. Etwa zwei Dutzend Vereine engagieren sich in der Gemeinde außer beim DRK hat er den Vorsitz auch beim Krankenpflegeverein inne. „Dies sind keine einzelnen Interessengruppen. Sie engagieren sich vielmehr im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz.“ Auch er betont: „Wir brauchen in Zukunft alle Generationen – vom Jugendrotkreuz bis zu den Oldies.“ Alle Altersgruppen sollen künftig „besser vernetzt werden“. Das Vorstands-Trio spiegele dies wider. Dass dem zwei Frauen angehören, „ist überragend“!

Ein Schwerpunkt sei weiterhin die Kinder- und Jugendarbeit. „Wir brauchen eine nächste Generation, die sich weiter für die Gemeinschaft engagiert!“, bekräftigt Sascha Krötz, der als stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins seit 2020 Verantwortung übernimmt.

### Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal

Seit vielen Jahren übernimmt Marc Kersting als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender im Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal Verantwortung und Aufgaben. Für den Bürgermeister der Stadt Süssen ist es eine Selbstverständlichkeit, dies „im DRK als einem Hilfverein innerhalb der Blaulichtorganisationen“ zu tun. Als im Frühjahr der langjährige Ortsvereinsvorsitzende Manfred Neumann nicht wieder kandidierte, gab es für Marc Kersting kein langes Überlegen. Er stellte sich zur Wahl und stellt fest: „Der Ortsverein ist gut aufgestellt. Wir müssen indes versuchen, die Bereitschaft zu stärken. Wir müssen – wie in so vielen anderen Bereichen auch – versuchen, wieder mehr

Ehrenamtliche für unsere wichtigen Aufgaben zu gewinnen und zu begeistern.“

Die Voraussetzungen dafür scheinen bestens. Denn mit seinem Stellvertreter und ehemaligen Leiter des Jugendrotkreuzes innerhalb des DRK-Kreisverbandes, Stefan Witzani, war es Marc Kersting bereits im vergangenen Jahr gelungen, zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Süssen für das Rote Kreuz zu begeistern. „Wir haben zunächst Lehrer\*innen und die Verantwortlichen für die Schulsanitätsdienste eingeladen und konnten über sie viele Schüler\*innen erreichen“, freut sich Stefan Witzani. Von den zahlreichen Interessent\*innen engagieren sich seitdem 15 in der Süßener Jugendrotkreuzgruppe.

Stefan Witzani, der vielfältig und zahlreich Aufgaben beim DRK übernimmt, als Gruppenleiter und in verschiedenen Gremien, und Marc Kersting wollen trotz dieses Erfolges weiterhin den Fokus auf die Jugendarbeit richten. „Aber auch die Digitalisierung in all unseren Bereichen ist eine wichtige Zukunftsaufgabe“, bekräftigen sie.

## Info

Alle Angebote und Möglichkeiten, sich in den Ortsvereinen zu engagieren, finden Sie im Internet unter



# Herzliche Einladung

nach  
Göppingen  
zum



**Sonntag  
30. Juni  
16 Uhr**

vor der Fahrzeughalle  
des Ehrenamts

# Foodtruck Sommerfest

für alle

ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen  
DES DRK-KREISVERBANDS GÖPPINGEN e.V.

**Für das leibliche Wohl:  
Streetfood-Trucks**

(amerikanisch, italienisch, kroatisch)

**Coffee-Bike  
Eiswagen**

**Soft-Drinks · Bier  
Wein · Cocktails**

**Programm:**

**Fußball-Dart  
Fotobox · Musik**

**Für die kleinen Gäste:  
Hüpfburg, Kinderschminken**

**ANMELDUNG:**



**WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!**



## Fahrzeugübergabe

Margit Haas, Pressereferentin

**Eine qualitätsvolle und zeitgemäße Ausstattung für den Schutz der Bevölkerung ist unabdingbar. Der DRK-Kreisverband Göppingen schließt mit einem neuen Fahrzeug eine Lücke.**

Pandemie, Naturkatastrophen wie die im Ahrtal 2022, große Veranstaltungen – die vergangenen Jahre zeigten, wie wichtig ein zeitgemäß aufgestellter und ausgestatteter Bevölkerungsschutz ist. Nur so können die Einsatzkräfte schnell Hilfe leisten. Im Landkreis Göppingen wurde jetzt eine Lücke geschlossen. Das neue Fahrzeug, das bei der Bereitschaft Süßen des DRK-Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal stationiert ist, erleichtert den Rotkreuzler\*innen ihre Arbeit.

„Vor einem Jahr musste ein knapp 25 Jahr altes Fahrzeug ausgemustert werden“, erinnerte Andreas Pfeiffer, als das Fahrzeug jetzt offiziell an Manfred Neumann und Frank Meier übergeben wurde. Er wie auch Kreisbereitschaftsleiter Raimund Maticic und sein Stellvertreter Rüdiger Trautmann zeigten sich „freudig überrascht“, dass so schnell ein neues Fahrzeug beschafft werden konnte. Die Kosten von etwa 150.000 Euro habe „das Land aus dem Sondervermögen Ahrtal finanziert“, informierte Andreas Aschbacher, der Leiter der Katastrophenschutzbehörde beim Landratsamt Göppingen und sprach von „einem freudigen Ereignis“. Und: „Es ist wichtig, dass unsere Helfer\*innen mit zuverlässigem Material ausgestattet sind“.

Dies unterstrich auch DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich: „Wir brauchen eine zeitgemäße und funktionale Ausstattung und freuen uns, dass wir weiterhin im Landkreis Göppingen die Infrastruktur des Bevölkerungsschutzes ausbauen können“. Er dankte dem Land für die Finanzierung und drückte die Hoffnung aus, dass die moderne Ausstattung „motiviere, sich bei unserem Verband im Ein-

satz für die Gesellschaft zu engagieren“.

Der kleine LKW ist mit einer Ladebordwand ausgestattet, was das Be- und Entladen deutlich einfacher macht. „Er lässt sich gut fahren“, ist der erste Eindruck von Frank Meier. Er ist mit Digitalfunk und Bordwerkzeug ausgestattet und „rundum beleuchtet. Bei Einsätzen kümmern wir uns primär um Unverletzte“, erläuterte er. Die Mannschaftsorge für die Verpflegung von Einsatzkräften und Betroffene und schaffe im Notfall Unterkünfte. „Wir werden ihn flexibel ausstatten und so jedem Einsatzszenario gerecht werden können.“

Ein ähnliches Fahrzeug ist bei der Bereitschaft Hattenhofen des DRK-Ortsverein Hattenhofen-Voralb stationiert. „Wir sind für den Schutz der gesamten Bevölkerung gut ausgestattet“, betonte Raimund Maticic.

### Info

Für den Bevölkerungsschutz im Landkreis Göppingen gibt es drei Einsatzeinheiten Sanität & Betreuung. Diese werden durch das Deutsche Rote Kreuz und den Malteser Hilfsdienst besetzt.

Einsatzinheit 1 – Unteres Filstal:  
Malteser und Deutsches Rotes Kreuz

Einsatzinheit 2 – Göppingen-Voralb:  
Deutsches Rotes Kreuz

Einsatzinheit 3 – Oberes Filstal:  
Deutsches Rotes Kreuz

Jede Einsatzinheit besteht aus  
acht Fahrzeugen und 32 Helfer\*innen.

Bei der Aufteilung der Helfer ist es so,  
dass das DRK 77% der Einsatzkräfte für  
die Einsatzeinheiten stellt.



## Neues Amt

Margit Haas, Pressereferentin

**Jüngst übernahm Christian Striso von Dietmar Merten das Amt des Konventionsbeauftragten im DRK-Kreisverband Göppingen. Er will die Grundsätze des Roten Kreuzes verstärkt in die Gliederungen tragen.**

Noch schnell ein paar Aufräumarbeiten im Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen, dann hat Christian Striso Zeit, sich den prall gefüllten Ordnern und einem Handbuch zu wenden. Die umfangreichen Unterlagen wird er genau lesen und dann als neuer Konventionsbeauftragter des DRK-Kreisverbandes in seinen einzelnen Gliederungen bei Dienstabenden, aber auch bei Vorträgen im Museum die wichtigen Grundsätze und Maximen des Roten Kreuzes vermitteln. „Es ist wichtig, unsere Grundsätze und die Genfer Konventionen zu vermitteln. Sie sind die Grundlage unseres Tuns“, bekräftigt der Geislinger. „Für mich ist die Konventionsarbeit spannend, weil ich sie mit der Museumsarbeit verknüpfen kann. Auch hier ist sie Thema“, betont er und weist auf eine reich bebilderte Wand gleich beim Eingang, die auch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes beschreibt.

Christian Striso hat viel Erfahrung im DRK-Kreisverband Göppingen, er übernimmt in unterschiedlichen Funktionen seit Jahrzehnten Verantwortung. Als 14-Jähriger hatte der 44-Jährige bei einem Tag der offenen Tür der Geislinger Feuerwehr einen Rettungswagen besichtigt und Fragen gestellt. „Ich erhielt Antworten, die mich beeindruckten.“ Er trat dem Roten Kreuz bei, fuhr 16 Jahre im ehrenamtlichen Rettungsdienst, war stellvertretender Bereitschaftsleiter in Geislingen, ehrenamtliche Einsatzführungskraft im DRK-Kreisverband Göppingen und engagiert sich seit fünf Jahren in der Psychosozialen Notfallnachsorge. Seit vielen Jahren gilt seine Liebe insbesondere dem Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen.



In seiner Tätigkeit als Konventionsbeauftragter wird er zunächst noch von seinem Vorgänger Dietmar Merten begleitet und unterstützt werden. Sodass auch noch Zeit bleibt für seine Familie und für gelegentliche Touren mit dem E-Bike.



## Schul-Projekttag mit dem DRK

Ulrich Kienzle, Ehrenamt | Margit Haas, Pressereferentin

**Drei aktive Tage – diese erlebten Anfang Mai Lehrkräfte und Schüler\*innen der Bezgenrieter Grundschule mit den Ehrenamtlichen des DRK-Ortsverein Göppingen-Schurwald. Sie bedanken sich bei den Rotkreuzler\*innen!**

„Am Montag und am Dienstag durften wir ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des DRK-Ortsverein Göppingen-Schurwald in der Schule begrüßen. Wir waren schon sehr gespannt und aufgeregt, was auf uns zukommen würde, nachdem wir den Rettungswagen entdeckt hatten. Unter der Leitung des Ortsvereinsvorsitzenden Ulrich Kienzle wurden wir klassenweise zunächst an die Projekte „Rettungswagen“ und „Reanimation“ herangeführt.

Im Rettungswagen durften wir die unterschiedlichen Ausrüstungsgegenstände kennenlernen und hautnah erleben, wie ein Patient sachgerecht versorgt und gelagert wird. Wir durften selber mit anpacken und ausprobieren, wie eine Person in Notlage transportiert wird. Auch das EKG und das Stethoskop legten wir an und bekamen seine Funktionen gut erklärt.

Im Klassenzimmer wurde uns mit den kleinen Wiederbelebungs puppen erklärt, wie wichtig es ist, einen Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand sofort durch gezielte Maßnahmen wiederzubeleben. Wir lernten die drei Schlagworte: Prüfen – Rufen – Drücken! Besonders aufregend war es, einen simulierten Notruf abzusetzen. Wir brauchen gar keine Angst haben, so einen Notruf abzusetzen! Es war ganz einfach!

Schon vor den Projekttagen wurden wir in das kleine 1x1 der Ersten Hilfe eingeführt. Wir erfuhren, wie die Rettungskette abläuft und wie auch wir Kinder Erste Hilfe leisten können. Dann durften wir Verbandsmaterialien aus-

probieren und uns gegenseitig Erste Hilfe leisten. Gar nicht so einfach, Verbände und Pflaster richtig anzulegen! Wir Schüler\*innen aus der dritten und vierten Klasse durften auch noch einen Blick in das Innere des Menschen werfen und etwas über die Organe und ihre Funktionen erfahren. Wir Erst- und Zweitklässler mussten herausfinden, wie viel Zucker sich in Lebensmitteln versteckt und erfuhren, wie ungesund er ist. Überraschend war für uns, dass auch gesundes Obst viel Zucker enthält.



Am Mittwoch wanderten wir alle nach bewährter Tradition nach Bad Boll zum Aktiv-Spielplatz. Eine Hälfte von uns erlebte den Sinneswandel-Pfad, die anderen tobten sich auf dem Spielplatz aus. Unser Weg durch den Wald führte uns über ein „Lügenbrücke“, vorbei an einer Riesenschaukel, durch den roten „Zauberwald“ und dann hin zu einer abenteuerlichen Abseil-Aktion. Sogar drei Eichhörnchen konnten wir hinter den Tannen entdecken. Im Anschluss an Spiel und Spaß ließen wir uns unser wohlverdientes Vesper schmecken. Mit der Busfahrt zurück zur Schule sowie mit einem kleinen Abschlusskreis endeten unsere Projekttag.

### Info

Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes wurden von der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1965 in Wien proklamiert.



Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

Die Grundsätze sind Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Die Bestimmungen der vier Genfer Konventionen von 1949 betreffen die Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde, die Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See, die Kriegsgefangenen und die Zivilpersonen in Kriegszeiten.

Die zwischenstaatlichen Abkommen sind Kernstück des Humanitären Menschenrechts.

Alle Infos im Internet unter [www.drk.de](http://www.drk.de)



## Neuer Leitfaden für Ausbildung

Margit Haas, Pressereferentin

**Ein neuer Leitfaden zur Sanitätsausbildung – darin wurden die Ausbilder\*innen des DRK-Kreisverband Göppingen im Frühjahr eingewiesen. Schwerpunkt ist jetzt der Aufbau von Handlungskompetenz.**

„Aufregend“ – so beschreibt Raimund Matosic die Situation für die Ausbilder\*innen des DRK-Kreisverband Göppingen. Da die Sanitätsausbildung insgesamt neu aufgestellt wurde, war es notwendig, dass auch „alte Hasen/Häsinnen“ sich entsprechend schulten. „Anfang Januar erfolgte die Einweisung an der Bildungseinrichtung Freiburg, der DRK-Landesschule Baden-Württemberg. Acht Ausbilder\*innen waren in den neuen Leitfaden eingewiesen worden.

„Die Ausbildung wurde komplett umgestellt. Der Schwerpunkt liegt jetzt auf dem Aufbau von Handlungskompetenzen“, erläutert der DRK-Kreisbereitschaftsleiter. Stichworte sind: Die 1. Minute, Bewusstloser Patient/Reanimation, Grundlagen ABCDE, A-Probleme-Airway, B-Probleme-Breathing, C-Probleme-Circulation, D-Probleme-Disability, E-Probleme-Exposure/Environment. Dies seien durchweg „Themen, die sich insbesondere auch in weiterführenden Qualifikationen wiederfinden, etwa zum/zur Rettungshelfer\*in, Rettungssanitäter\*in oder Notfallsanitäter\*in. „Die neue Ausbildung schafft eine überzeugende Qualifizierungskette, durch die die Sanitäter\*innen Kompetenzen erhalten in den Bereichen der Notfallversorgung, die dem allgemeinen Standard entsprechen – jetzt sprechen also alle eine Sprache in der Versorgung von Notfallpatient\*innen.“ Mit dem neuen Leitfaden „stieg auch der Bedarf an Auszubildenden, Mimen und Material“.

Um die neue Ausbildung im DRK-Kreisverband konsequent umsetzen zu können, hatte

Raimund Matosic alle Ausbilder\*innen Anfang Februar zu einer Klausurtagung ins Hotel Talblick in Auendorf eingeladen. „Auf der Grundlage des neuen Ausbildungskonzepts haben wir unsere Ausbildungsinhalte neu ausgearbeitet.“ Und gleich eine Woche später in der Praxis angewandt – beim neuen Kurs der Sanitätsausbildung im Februar. „An fünf Wochenenden bildeten wir im Februar und März die neuen Sanitätshelfer\*innen in der DRK-Kreisgeschäftsstelle aus.“ Die umfassende Schulung schloss mit der Prüfung Anfang März ab.

Dem Kreisbereitschaftsleiter zur Seite standen die Ausbilder\*innen Katja Binder, Anika Fink, Rüdiger Trautmann, Torsten Seipel, Alexander Schmidt, Sven Feiner und Daniel Schneider. Das Ausbilder\*innen-Team demnächst verstärken werden die Hospitanten Lukas Schäufele und Florian Schäufele.

Mit von der Partie waren auch die Mimen der Notfalldarstellung Jessica Rödl, Selina Marchewicz, Dominik Pehic, Manuel Kaiser und Catharina Hottinger.

Raimund Matosic bedankte sich bei allen Ausbilder\*innen und neuen Sanitätshelfer\*innen wie auch den Notfalldarsteller\*innen für ihr außerordentliches Engagement für das DRK im Landkreis. „Nur dank Euch können wir unsere Aufgaben weiter wahrnehmen.“

**Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung: Dominik Lange (OV Eislingen), Mathilda Freihalter (OV Böhmenkirch), Thomas Herrmann (Breitenausbildung), Joachim Speisser (OV Unteres Filstal-Schlierbach), Alina Kälbling (OV Hattenhofen), Julien Mattäus (OV Göppingen-Schurwald), Aurora Schmid, Chantal Throner und Jannik Vidnar (OV Geislingen-Oberes Filstal)**

## Fortbildung

Margit Haas, Pressereferentin

**Groß war das Interesse an einer Fortbildung zum Atemwegs-Management in Notfällen. Zahlreiche Rotkreuzler\*innen ließen sich Ende-April in die Handhabung des „i-gel®“ einweisen.**

Der große Saal im EG des Göppinger DRK-Zentrums war gut gefüllt, kein Stuhl leer geblieben und so freute sich DRK-Kreisbereitschaftsleiter Raimund Matosic „über Euer großes Interesse. Ich bin echt begeistert.“ Denn zahlreiche Rotkreuzler\*innen aus dem gesamten Landkreis waren gekommen, um sich in die Handhabung des neuen „i-gel®“ einweisen zu lassen, mit dem jetzt alle ehrenamtlichen Sanitätskräfte ausgestattet werden können.

„Es ist nach Corona die erste Fortbildung in diesem Stil“, so Raimund Matosic weiter. Er informierte über die „überraschende Veränderung“. Waren bislang für Ehrenamtliche nur Larynx-Tuben freigegeben, sind es jetzt die Larynx-Masken – die „i-gel®“. „Wir haben Atemwegsmanagement-Trainingsphantome da, sodass wir später alle üben können“. Neben seinem Stellvertreter Rüdiger Trautmann und Claudia Aschmann, im DRK-Kreisverband zuständig für die Rotkreuzdienste, begrüßte er Patrick Aust vom Hersteller der „i-gel®“, der die Handhabung detailliert erläuterte. Und versprach: „Die Handhabung ist einfacher als die des Tubus. Und der „i-gel®“ ist schonender für die Patienten“. Seine Entwicklung habe fünf Jahre benötigt. Es gibt verschiedene Modelle – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene unterschiedlichen Gewichts. Er informierte über die verschiedenen Modelle und auch darüber, wann der „i-gel®“ zum Einsatz kommt und wann nicht.

Raimund Matosic bedankte sich bei allen und war sich mit ihnen einig: „Der „i-gel®“ bedeutet für uns eindeutig eine Verbesserung!“



# Praxistag in der Sanitätsausbildung

Margit Haas, Pressereferentin

**In der Grundausbildung lernen neue DRK-Mitarbeiter\*innen der Bereitschaften die vielen Facetten des Roten Kreuzes kennen. Moderne Rettungswagen, klappbare Tragen, aufblasbare Zelte und Kässpätzle aus der modernen Feldküche – beim Praxistag in Hattenhofen ist alles dabei.**

Helfen können und wollen die neuen Mitarbeiter\*innen des DRK immer. Und egal, für welche Richtung und damit welchen Fachbereich innerhalb des DRK sie sich entscheiden, am Anfang lernen sie in der Grundausbildung sich und das DRK gründlich in allen Facetten kennen. Per Online-Schulung und – wie im April am DRK-Standort Hattenhofen – beim Praxistag der Grundausbildung.

„Das ist der Abschluss der Grundausbildung“, sagt Andreas Pfeiffer. Er ist der zuständige Ausbilder für die Grundausbildung und hat zusammen mit DRK-Kolleg\*innen aus dem ganzen Landkreis den Praxistag organisiert. Auf dem Gelände in der Schützenstraße zeigen die erfahrenen Mitarbeiter\*innen des DRK ihren neuen Kolleg\*innen die ganze Vielfalt des Roten Kreuzes und die vielen Facetten des Dienstes im DRK-Kreisverband Göppingen. Von der Feldküche über den Einsatzleitwagen, aufblasbare Zelte bis zu Rettungs- und Krankenwagen.

In der Halle der DRK-Bereitschaft Hattenhofen steht die Feldküche, mit der klassischen „Gulaschkanone“ hat sie nicht mehr viel zu tun. Zwei je 135 Liter fassende Kessel gibt es, zwei große Pfannen und zwei Backöfen. Praktisch könnten DRK-Feldkoch Oliver Dürr und Feldköchin Catharina Hottinger hier ein Drei-Gänge-Menü zaubern, am Praxistag gibt es als stärkendes Mittagessen aber Kässpätzle, die in den beiden Backöfen gegart werden. Bevor sie auf die Tische kommen, erklären Dürr und Hottinger ihren neuen Kolleg\*innen aber erstmal, was es rund um die Feldküche

und bei der Verpflegung im Einsatz zu bedenken gibt. Hygiene steht beim Kochen und der Essensausgabe ganz oben auf der Agenda.

Sauber soll es auch im aufblasbaren Zelt sein, das der Hattenhofer DRK-Bereitschaftsleiter Daniel Schneider mit ein paar erfahrenen Kolleg\*innen und den Neulingen zusammen aufbaut. Dafür pumpt ein Generator Luft in die das Zelt tragenden Schläuche aus dickem Gummi, innerhalb von ein paar Minuten steht das graue Zelt, das im Notfall Platz für acht Feldbetten bietet. Normal sind es aber vier, sonst wird es mit der weiteren Ausstattung im Zelt schon ein bisschen eng, sagt Schneider.

Zelt, Feldbetten, Verbandszeug, Infusionen, Spritzen, Schmerzmittel, medizinische Geräte – vom Blutdruckmessgerät bis zu Sauerstoffgeräten – all das hat der Gerätewagen Sanität geladen. In leichten Alu-Kisten, immer in Vierer-Sätzen, damit die mobile Krankenstation im aufblasbaren Zelt im Einsatzfall schnell und sicher aufgebaut werden kann. Abgebaut werden kann sie natürlich auch, dann ist, damit die Luft schneller aus den dicken Gummischläuchen entweicht, voller körperlicher Einsatz gefragt. Daniel Schneider

und einer der neuen DRK-Kollegen rollen über das zusammengelegte Zelt, dann passt es in die große blaue Tasche und wieder hinten in den Gerätewagen.

Wie das genau geht mit der Krankentrage, das lernen die Neuen gleich nebenan. Hoch, runter oder schräg stellen, all das kann die gelb-schwarze Trage aus dem Rettungswagen, und für die Sanitärer rückenschonend in den Rettungswagen geschoben werden kann sie auch – wenn man die richtigen Hebel in der richtigen Reihenfolge zieht oder drückt. Dann gibt es noch einen Blick und Einblick in den Einsatzleitwagen, den die DRK-Bereitschaft Eislingen betreibt und über den die Kommunikation bei größeren Einsätzen sichergestellt wird.

Die neuen DRK-Mitarbeitenden haben jetzt einen Überblick und sind gerüstet, ganz gleich, ob sie später im Betreuungs- oder Sanitätsdienst arbeiten oder sich im Bereich Technik/Sicherheit engagieren. Hunger haben sie aber alle, dann ist es auch Zeit für die Mittagspause und die Kässpätzle aus der Feldküche.





# JRK-Kreiswettbewerb 2024

Susann Schönfelder, Pressereferentin



**Sport und Spiel, Erste Hilfe oder Wissen rund um Flucht und Migration: Beim jährlichen Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuz treten verschiedene Gruppen aus dem Landkreis Göppingen gegeneinander an. Das Ziel: der Landeswettbewerb.**

Die Schwellung mit Rötung ist gut erkennbar. Madleen strengt sich an, damit die Verletzung möglichst echt aussieht. Denn auch das Schminken wird bewertet. Hier noch einmal nachtupfen, dort die Farbe noch etwas kräftiger auftragen. „Patient“ Maximilian sitzt entspannt auf dem Stuhl und lässt sich das Schienbein präparieren. Das Szenario: „Ich bin beim Weitsprung im Sportunterricht gestolpert und gestürzt“, erklärt der 15-Jährige von der JRK-Gruppe Unteres Filstal-Schlierbach. Seine gleichaltrige Mitstreiterin legt letzte Hand an, dann macht es sich Maximilian auf dem Boden bequem. Die Nachwuchskräfte des DRK üben den Notfall. An der Station „Erste Hilfe“ geht es darum, den Patienten schnell und richtig zu versorgen, bis der Rettungswagen eintrifft.

Am letzten April-Wochenende trafen sich rund 20 Jugendrotkreuzler\*innen zum Kreiswettbewerb im DRK-Zentrum in Göppingen. Die Gruppe Unteres Filstal-Schlierbach und Süßen sowie die Schulsanitätsdienst-Gruppe der Kaufmännischen Schule in Geislingen stellten sich den Prüfern und absolvierten an fünf Stationen ganz verschiedene Aufgaben.

Mit dem Sieg in der entsprechenden Stufe ist die Teilnahme am Landeswettbewerb verbunden, der am 20. Juli stattfindet. Wer auch hier hervorragend abschneidet, darf zum bundesweiten Contest fahren.

„Das ist der erste Wettbewerb seit der Corona-Pause“, erzählt Kreisjugendleiter Lukas Holzapfel, der seit Februar dieses Jahres das Amt innehat. Seine Stellvertreterin ist Emelie

Grothe. Beide sind zwar schon „alte Hasen“ beim DRK, den Wettbewerb hat das Duo aber zum ersten Mal organisiert. „Beim Jugendrotkreuz gibt es vier Stufen. Bambinis, Stufe eins, zwei und drei“, erläutert Holzapfel. „Bei diesem Wettbewerb nehmen aber nur zwei Gruppen der Stufe 2 und 3 teil.“

Der DRK-Landesverband stellt den Kreisverbänden Musteraufgaben zur Verfügung, die weitestgehend übernommen werden – auch deshalb, damit die Ergebnisse der Prüflinge aus den verschiedenen Landkreisen vergleichbar sind. Die drei Schiedsrichterteams – jeweils zwei pro Station – geben den Teilnehmer\*innen Feedback und Punkte auf einem Bewertungsbogen.



An diesem Tag geht es an den fünf Stationen um Erste Hilfe, Rotkreuzwissen, Kreatives, Soziales sowie Sport und Spiel. Holzapfel, der auch Jugendleiter in Schlierbach ist, macht deutlich, dass der Spaß bei diesem Wettbewerb im Vordergrund stehen soll. „Und es geht auch darum, dass sich die Gruppen aus dem Kreis kennenlernen und vernetzen sollen“, fügt er hinzu.

An der Station „Rotkreuzwissen“ rauchen die Köpfe. Bei einem Memory müssen die JRKler\*innen immer zwei richtige Paare finden. Die Teilnehmer\*innen aus der Süßener

Gruppe beraten sich kurz, dann geht es los. Gar nicht so einfach, erst einmal die passenden Karten zu finden und sich dann zu merken, wo sie liegen. Es geht beispielsweise um verschiedene Sprachen, um Wohnraumknappheit, lange Wartezeiten, Religion oder Transportmöglichkeiten. Ein weiter Bogen der DRK-Arbeit wird hier gespannt.

Parallel beschäftigen sich die Geislinger\*innen mit sozialen Themen. Da Flucht und Migration eine der größten Herausforderungen unserer Zeit sind und sich auch Jugendrotkreuzler\*innen mit ankommenden Menschen beschäftigen, findet diese Frage auch ihren Platz im JRK-Wettbewerb. Mit 132 Buchstabenkarten müssen die jungen Menschen Lösungswörter zu diesem Thema bilden. Krieg, Konflikt, Hunger oder Diskriminierung sind zum Beispiel Begriffe, die gesucht sind. Bei „Sport und Spiel“ heißt es Teamwork: Ein Gegenstand, zum Beispiel ein Holzblock, muss mit den Füßen weitertransportiert werden. Eine Riesengaudi.

Die Station „Kreatives“ greift das Thema der aktuellen Kampagne des JRK auf, erklärt Lukas Holzapfel. Hier stehen Kinderrechte und das Recht auf Beteiligung im Mittelpunkt. In einem kurzen Vortrag sollen die Prüflinge deutlich machen, was für sie Mitbestimmung ausmacht. „Das Jugendrotkreuz ist nicht nur Erste Hilfe und Pflasterkleben“, unterstreicht der Kreisjugendleiter.

Apropos Erste Hilfe. Der „verletzte“ Maximilian musste nicht lange warten. Er bekommt, unter den wachsamen Augen der Prüfer, einen Verband am Bein und eine Rettungsdecke um die Schultern. „Es wird schon besser“, sagt der Patient. Was will man mehr.

**Herzlichen Glückwunsch an die Sieger  
in Stufe 3: Geislingen  
in Stufe 2: Unteres Filstal-Schlierbach**



## Neue Schulsanitäter\*innen in Geislingen

Peter Buyer, Pressereferentin

**Das DRK geht in die Schule: An der Kaufmännischen Schule in Geislingen bildet der DRK-Kreisverband Göppingen Schulsanitäter\*innen aus, Theorie und Praxis stehen auf dem Programm. Nach der Prüfung helfen die Sanitäter\*innen im Notfall dann ihren Mitschüler\*innen.**

Gerri hat ein Problem. Er ist Zimmermann, hat in der prallen Sonne auf dem Dach gearbeitet, einen hochroten Kopf mit wenig Haaren und ihm ist schlecht, er wirkt schläfriger und langsam, hat kalten Schweiß auf der Haut. Was tun? DRK-Rettungssanitäterin Emelie Grothe stellt Gerri und sein Problem kurz vor, jetzt müssen die neun Schüler\*innen, die sie zu Schulsanitäter\*innen ausbildet, ran.

Heißt: Sie müssen sagen, was sie mit Gerri machen würden, wenn sie als Schulsanitäter\*innen um Hilfe gebeten werden. Also: kurz untersuchen: Wie atmet Gerri? Wie ist sein Puls? Kann er sich orientieren? Hat er Temperatur? „Und dann?“, fragt Grothe. „Dann muss er in den Schatten“, sagt eine Schülerin. Muss er auch, er hat wohl zu viel Sonne abbekommen. Aber: Decke nicht vergessen, mahnt Grothe. Sonst fängt Gerri im Schatten schnell an zu frieren und zu zittern, der kalte Schweiß auf seiner Haut bringt dann zu viel Abkühlung. Gerri kann also geholfen werden, damit ist der Theorie-Teil der Ausbildung an diesem Donnerstag in einem Klassenraum der Kaufmännischen Schule in Geislingen erstmal abgeschlossen. Kurze Pause, dann folgt die Praxis-Ausbildung.

„Basis für die Ausbildung zum/zur DRK-Schulsanitäter/in ist ein ganz normaler Erste Hilfe-Kurs“, sagt Sebastian Grothe. Er ist Ausbilder beim DRK-Kreisverband Göppingen und Lehrer an der Kaufmännischen Schule in Geislingen, er unterrichtet die Fächer Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde. Er leitet die Schulsanitäter\*innen-

Ausbildung in Geislingen, die DRK-Rettungssanitäterin Emelie Grothe vorn am Pult ist seine Schwester.

Nach der Ausbildung stoßen die ausgebildeten und geprüften Sanitäter\*innen zum Schulsanitätsdienst-Team. Denn: Alle Auszubildenden sind auch Schüler\*innen der Kaufmännischen Schule, sie helfen dann im Notfall ihren Mitschüler\*innen und Lehrer\*innen. Jeden Tag hat ein anderes Tandem Dienst, im Ernstfall werden die beiden Sanitäter\*innen über ihr Diensthandy benachrichtigt, eilen sofort ins Schulsekretariat, holen den Notfallrucksack und ziehen los zum Einsatzort irgendwo in der Schule oder auf dem Schulhof.

„Rund 20 Einsätze gibt es im Jahr“, sagt Sebastian Grothe. Oft geht es glimpflich aus, manchmal – „zwei- bis fünfmal im Jahr“ – rufen die Schulsanitäter\*innen einen Rettungswagen zur Hilfe. Ansonsten helfen sie selbst, sind für die rund 900 Schüler\*innen der Schule da. Wie sie das machen, das bringen ihnen die Grothes bei. „64 Unterrichtsstunden sind es“, sagt Sebastian Grothe, während der Schulzeit, am Wochenende und

in den Ferien. Mit Theorie und „viel praktischer Ausbildung“, sagt er, „damit Routine in die Abläufe kommt“, im Ernstfall geht dann alles wie von selbst.

Dann ist die Pause vorbei, jetzt kommt die Praxis. Simon und Lukas müssen kurz den Raum verlassen. „Wer hat Lust, bewusstlos zu sein?“, fragt Emelie Grothe. Mitschüler Lorenzo mimt den Verletzten mit Platzwunde am Kopf, er liegt auf einer gelben Matte mitten im Klassenzimmer. Jetzt müssen Simon und Lukas ran: Lorenzo hat eine Platzwunde und ist bewusstlos zusammengebrochen, das gibt ihnen Ausbilderin Emelie Grothe noch mit, als sie mit dem Notfallrucksack in den Raum kommen. Schutzhandschuhe an, Atmung prüfen, Puls auch, dann bringen die beiden den Verletzten in die stabile Seitenlage und legen einen Kopfverband an, anschließend „übergeben“ sie Lorenzo an den Rettungsdienst, den Ausbilderin Emelie Grothe „spielt“. „Denk bitte daran, die Atmung alle paar Minuten zu prüfen“, gibt ihnen Emelie Grothe zum Schluss noch mit, als Lorenzo schon wieder steht und sich die Mullbinde vom Kopf herunterwickelt.





# Einsatzreicher Mai für die Bergwacht

Lam Pham, Bergwacht

**Das DRK geht in die Schule: An der Kaufmännischen Schule in Geislingen bildet der DRK-Kreisverband Göppingen Schulsanitäter\*innen aus, Theorie und Praxis stehen auf dem Programm. Nach der Prüfung helfen die Sanitäter\*innen im Notfall dann ihren Mitschüler\*innen.**

## Mittwoch, 1. Mai 2024

Eine Wanderin stürzte auf dem Stuifen und verletzte sich dabei schwer. Neben einem Rettungswagen und dem Rettungshubschrauber Christoph 22, der den Notarzt zum Einsatzort brachte, wurden die Bergwachten Göppingen, Geislingen-Wiesensteig und Schwäbisch Gmünd sowie die Helfer vor Ort-Gruppe Wißgoldingen alarmiert.

Die verletzte Wanderin wurde vom Hubschrauber-Notarzt medizinisch versorgt und von den Einsatzkräften der Bergwacht Schwäbisch Gmünd und Geislingen-Wiesensteig im Bergwacht-Einsatzfahrzeug zum bereitstehenden Rettungswagen gebracht. Für die Bergwacht Göppingen wurde der Einsatz auf der Anfahrt abgebrochen.

Besonders an diesem Einsatz war, dass gleich drei Bergwachten alarmiert wurden. Der Stuifen liegt an der Kreisgrenze der Landkreise Ostalbkreis und Göppingen. Obwohl im Ostalbkreis gelegen, wird der Stuifen häufig von Handymasten aus dem Landkreis Göppingen abgedeckt, die einen Notruf an die Rettungsleitstelle Göppingen leiten. Durch die gute Zusammenarbeit der Bergwachten sei die räumlich viel näher gelegene Bergwacht Schwäbisch Gmünd alarmiert worden, in deren Einsatzgebiet der Unfall stattfand.

## Freitag, 10. Mai 2024

Die Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen wurden gegen 16.40 Uhr zu einem verletzten Fußgänger auf dem Sinneswandelpfad nach Bad Boll gerufen.

Ein 44-jähriger Mann stürzte beim Wandern auf dem sehr schlammigen Weg aus und verletzte sich schwer am Sprunggelenk.

Nach der Versorgung durch den Rettungsdienst und die Notärztin wurde der Patient mit der Gebirgstrage über den teils extrem rutschigen und matschigen Pfad ca. 400 Meter bis zum Rettungswagen transportiert.

Dort wurde der Patient an den Rettungsdienst übergeben und zur weiteren Behandlung in eine Klinik gebracht.

## Samstag, 18. Mai 2024

Die Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen wurden gegen 18.00 Uhr zu einer gestürzten Person bei Bad Ditzenbach gerufen.

Da die 82-jährige Frau ihren genauen Standort nicht angeben konnte und auch keine Standortdaten verfügbar waren, musste die Bergwacht eine Suchaktion im Bereich Auendorf, Bad Ditzenbach und Gosbach einleiten.

Mithilfe des Rettungshubschraubers Christoph 22 und des Telefonkontakts zur verunglückten Person konnte der genaue Unfallort auf einem Wanderpfad zwischen Bad Ditzenbach und Auendorf ermittelt werden. Daraufhin wurde ein Team der Bergwacht von unten

zu Fuß zur Erstversorgung der Patientin geschickt, während ein zweites Team der Bergwacht von oben anfuhr, um die Rettungsausrüstung zuzuführen.

Die Patientin wurde dann unter Seilsicherung in einer Gebirgstrage rund 200 Meter im steilen Waldgelände zum nächsten befahrbaren Weg abgelassen und anschließend mit einem Bergrettungsfahrzeug zum bereitstehenden Rettungswagen transportiert, der sie zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus brachte.

## Mittwoch, 23. Mai 2024

Eine 33-jährige Frau kam von ihrem Wanderweg ab. Aufgrund des steilen Geländes sowie akuter Atemnot konnte sie sich nicht mehr alleine aus ihrer misslichen Lage befreien. Die hinzugerufene Polizeistreife konnte die Frau zwar lokalisieren, musste jedoch aufgrund des steilen Waldgeländes die Bergwacht nachalarmieren.

Am Einsatzort angekommen seilten sich Bergretter zu der Frau ab, legten ihr einen Klettergurt an und brachten sie unter Seilsicherung wieder nach oben auf einen Fahrweg.

Mit einem Bergrettungsfahrzeug wurde die Patientin dann zum Rettungswagen transportiert, der sie zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus brachte.





## Wir suchen Sie

Margit Haas, Pressereferentin

**Das Projekt „Gemeinsam Sprechen. Gemeinsam Lernen“ (GS.GL) ist eine wichtige Ergänzung schulischer Angebote. Es braucht freilich Ehrenamtliche, die sich engagieren.**

Gute Sprachkenntnisse sind essentiell. Nur so können Menschen, die, aus welchen Gründen auch immer, in Deutschland eine neue Heimat finden, Fuß fassen. Dies gilt insbesondere für Kinder, die sich ohne die entsprechenden Deutschkenntnisse in der Schule besonders schwertun. Mit GS.GL unterstützt der DRK-Kreisverband Göppingen die Anstrengungen der Schulen seit vielen Jahren. „Wir wissen, dass der Bedarf riesig ist und dass viele Schulen lieber heute als morgen mit GS.GL starten würden. Denn die Erfolge sind eindeutig“, weiß Isabell Weisenburger, beim DRK-Kreisverband Göppingen zuständig für Familien und Migration.

„Wir erhalten regelmäßig Rückmeldung, dass die Fortschritte der Schüler\*innen, die gezielt gefördert werden, augenscheinlich sind.“ Aber: Es fehlen die Ehrenamtlichen. Denn das Angebot, das den Kindern ganz spielerisch, ohne Druck und auch ohne die Angst vor Zensuren, Sprachkenntnisse vermitteln und vertiefen kann, wird von Ehrenamtlichen durchgeführt, die – entsprechend geschult – Freude am Umgang mit Kindern und Sprache haben.

„GS.GL findet einmal wöchentlich zwei Schulstunden lang statt“, erläutert Isabell Weisenburger weiter und betont, dass insbesondere in Geislingen großer Bedarf bestehe.

„Wir würden uns über weitere Ehrenamtliche für GS.GL sehr freuen!“

Telefon (0 71 61) 67 39 - 651

E-Mail:

i.weisenburger@drk-goeppingen.de



## Kriegselend

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen lädt zur spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Hilfsorganisation im Land ein.**

Nur erahnen lässt sich das Elend der Männer, die schwer verletzt, nicht selten verstümmelt und fürs Leben gezeichnet, in den Lazaretten des Ersten Weltkrieges medizinisch behandelt wurden. Zwischen 1914 und 1918 waren es rund vier Millionen. Sie wurden nicht nur in Kliniken versorgt, sondern auch in umfunktionierten Hallen oder Fabrikgebäuden.



Auch in Geislingen war so ein Lazarett eingerichtet worden. Im Geislinger Rotkreuz-Landesmuseum zeugt ein kleines Büchlein vom namenlosen Elend der ungezählten Soldaten, die in württembergischen Lazaretten auch menschliche Nähe und Wärme fanden. Die Broschüre „Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg“ zeigt Aufnahmen von etwa 60 Lazaretten. „Es war für die Mitarbeitenden dort eine schwere Arbeit. Insbesondere, weil sie ja immer im Ungewissen waren, wie viele Soldaten zu versorgen waren und wie schwer sie verletzt waren“, weiß Museumsleiter Jens Currie. In Geislingen etwa wurden die verwundeten Soldaten ausgeladen, neu verbunden, sie erhielten zu essen, zu trinken und eine Zigarre, bevor es für sie weiterging in Richtung ihrer Heimatorte. „An dieser Erfrischungsstation wurde über Monate hinweg

im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet.“

Die Broschüre zeigt zwar nicht die Verhältnisse in der Fünf-Täler-Stadt. „Sie gibt aber mit ihren vielen Bildern auch einen Eindruck davon, wie es bei uns ausgesehen und zugegangen sein wird“, ist sich Jens Currie sicher.



Die Vitrine, die die seltene Schrift zeigt, enthält zahlreiche weitere Publikationen, die vielfach das Grauen von Kriegen zum Inhalt haben. Und auch belegen, dass viele Menschen für die Großmannssucht Einzelner ihr Leben lassen mussten. Im Ersten Weltkrieg waren es neun Millionen Soldaten aus Deutschland, Österreich-Ungarn, Russland, Italien, Frankreich oder Großbritannien, die nicht mehr von den Schlachtfeldern zu ihren Familien zurückkehrten.

### Rotkreuz-Landesmuseum

Heidenheimer Straße 72 in Geislingen:

Von März bis November jeweils am ersten Samstag und am zweiten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr

Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, vereinbaren Sie bitte unter

Telefon (0 71 61) 67 39 - 0 oder

E-Mail: [info@rotkreuz-landesmuseum.de](mailto:info@rotkreuz-landesmuseum.de)

[www.rotkreuz-landesmuseum.de](http://www.rotkreuz-landesmuseum.de)



## Termine

- 15. – 16.06.2024 **Sprechfunkausbildung Grundkurs** (Göppingen)
- 21.06.2024 **Rotkreuzsenioren Tagesausflug** (Bodensee)
- **Sommerfest Kita Filsblick** (Ebersbach)
- **Fortbildung Gesundheitsförderung** (Göppingen)
- 26.06.2024 **Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium** (Göppingen)
- 29.06.2024 **Siedlungsfest Seniorenzentrum** (Geislingen)
- 30.06.2024 **Sommerfest DRK-Kreisverband** (Göppingen)
- 01.07.2024 **Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst** (Göppingen)
- 04.07.2024 **Kommunikationsgruppe Rettungsdienst / Ehrenamt** (Göppingen)
- 05.07.2024 **Kreisversammlung** (Göppingen)
- 06.07.2024 **Sommerfest Seniorenzentrum** (Hattenhofen)
- 10.07.2024 **Kreissozialleitung** (Göppingen)
- 19.07.2024 **Bereichsausschuss** (Göppingen)
- 24.07.2024 **Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium** (Göppingen)
- 27.07.2024 **Einführungsseminar 2** (Geislingen)

## Blutspendetermine

- 28.06.2024 **Bad Boll, Gemeinschaftsschule**  
15.30 – 19.30 Uhr
- 04.07.2024 **Deggingen, Canisiusheim**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 10.07.2024 **Böhmenkirch, Roggentalhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 12.07.2024 **Gruibingen, Sickenbühlhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 12.07.2024 **Eschenbach, Technothermhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 15.07.2024 **Göppingen, Stadthalle**  
15.30 – 19.30 Uhr
- 16.08.2024 **Gingen, Hohensteinhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr

**Wir bitten um Terminreservierung unter <https://www.blutspende.de/blutspendetermine/>  
Herzlichen Dank!**

## Neue Mitarbeitende

**Neue ehrenamtliche Mitarbeitende**  
Bereitschaft Böhmenkirch: Katjana Kühn  
Bereitschaft Hattenhofen: Alina Kälbling  
Bergwacht Geislingen-Wiesensteig: Diego Epple  
Bergwacht Göppingen: Andreas Tastl  
Bewegungsprogramm: Urszula Niwinska  
Blutspendedienst: Teresa Steinbacher  
Familientreff Ebersbach: Fatma Alaca  
Jugendrotkreuz Böhmenkirch: Mathilda Freihalter  
Jugendrotkreuz Geislingen:  
Leonie-Sophie Urnauer, Barkin Hüsein Uysal  
Jugendrotkreuz Göppingen-Schurwald:  
Luzius Lebl, Sofia Braun, Mari Thurston,  
Lucas Toni Wiorek, Mia Neubauer  
Kleiderladen Geislingen: Jessica Wirth  
Offene Alten- und Behindertenarbeit:  
Greta Schmid, Lena Becher

**Neue hauptamtliche Mitarbeitende**  
Rettungsdienst:  
Jonas Honold, Anna-Maria Kaiser, Nick Lehmann,  
Benjamin Traub  
Rotkreuzdienste:  
Marina Maurer, Yasmin Schröder, Konrad Veigel

**Neue Mitarbeitende im BFD / FSJ:**  
Lena Becher, Jannis Fruhstuck

**Neue Mitarbeitende bei der DRK-Pflegedienst  
Göppingen gemeinnützige GmbH**  
Vincenza Flocca, Anita Liebrich, Stefanie Meser

**Neue Mitarbeitende bei der DRK Soziale  
Dienste gemeinnützige GmbH**  
Werner Dannemann



📍 Zillenhardtstraße 15  
73037 Göppingen / Voralb  
📧 info@ah-kfz-werkstatt.de  
📞 07161 40 68 943  
07161 40 68 945  
0178 645 10 82  
🌐 www.ah-kfz-werkstatt.de

## DRK-Café

Jeden ersten Sonntag im Monat veranstalten die Mitglieder der Bereitschaft in Schlierbach in ihrem DRK-Haus von 14 – 17 Uhr einen Kaffeesonntag, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Die nächsten Termine sind: **7. Juli + 4. August 2024**

## Adressänderung

Um die Kontaktdaten unserer Ehrenamtlichen aktuell zu halten, informieren Sie bitte bei einer Änderung Frau Schmid: ☎ (07161) 6739-0  
E-Mail: [e.schmid@drk-goepingen.de](mailto:e.schmid@drk-goepingen.de)

### Kontakt | Impressum:

**DRK-Kreisverband Göppingen e.V.**  
Eichertstraße 1 ☎ 07161/6739-0 info@drk-goepingen.de  
73035 Göppingen Fax 07161/6739-50 www.drk-goepingen.de



### Redaktionshinweis:

Artikel- und Bildeinsendungen bis zum 25. jeden ungeraden Monats an: Aslihan Karaman, Telefon 07161/6739-29, [a.karaman@drk-goepingen.de](mailto:a.karaman@drk-goepingen.de) | Konzeption, Gestaltung, Produktion und Druck: Hedrich GmbH | Werbeagentur, Göppingen, [info@hedrich.de](mailto:info@hedrich.de)

### Bildnachweis:

DRK-Kreisverband Göppingen e.V., Hedrich GmbH, Peter Buyer, Inge Czermel, Margit Haas, Susann Schönfelder



www.drk-goepingen.de



facebook.com/DRK.Goeppingen



youtube.com/drkgoepingen

# Wir sind bereit! Sie auch?

**Jetzt wechseln** zur besten Bank vor Ort!



**Jetzt  
wechseln!**

**Volksbank  
Göppingen**



**SYSTEM STROBEL**  
www.system-strobel.de



SYSTEM STROBEL  
GmbH & Co. KG  
Rettungsfahrzeuge  
Schafgasse 27  
D-73433 Aalen-  
Wasseralfingen  
Tel. 07361/9787-0  
Fax 07361/9787-77

**QUALITÄT DIE LEBEN RETTET**



**ratzel**  
das autohaus

**Auch wir helfen gerne.**



**Autohaus Ratzel GmbH** | Tel.: 07164 9449-0  
Göppinger Str. 82 | Fax: 07164 9449-940  
73119 Zell u. A. | www.ratzel-dasautohaus.de



**Immer schnell zur Stelle mit den Profis für Profis.**  
Transporter Verkauf und Service bei Burger Schloz.

Mercedes-Benz

**BURGER SCHLOZ**  
AUTOMOBILE

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart  
**Partner vor Ort: Burger Schloz Automobile GmbH & Co. KG**  
73066 GP/Uhingen · Mercedesstr. 1-10 · Tel. 07161/205-0  
73312 Geislingen · Stuttgarter Str. 359 · Tel. 07331/2005-0  
vanpro@burgerschloz.de · Tel. 07161/205-1313 · www.burgerschloz.de



**build to protect**

**www.geilenkothen.de**

Gebäudereinigung  
**KISSLER**

Uwe Kissler GmbH  
Gebäudereinigung  
geb.kissler@t-online.de

Achalmstraße 39  
73312 Geislingen  
Telefon + Fax  
073 31/ 6 03 29

**www.kissler-gebäudereinigung.de**

Wir entwickeln uns **Ford.**  
Seit über 50 Jahren



Tel. 07162 - 91 28 80 | Mozartstraße 33 | 73072 Donzdorf



**ECCLESIA**  
VERSICHERUNGSDIENST

**SINN STIFTEN. WERTE SCHÜTZEN.**

www.ecclesia.de  
info@ecclesia.de

+49 5231 603-0



**OFFICE PRODUCTS**  
SYSTEMHAUS • RAUMKONZEPTE

- IT-Services und IT-Sales
- Drucken und Scannen
- DMS und Workflow
- Heiß und Kaltgetränke
- Ökologie und Gesundheit
- Funktionelle Raumkonzepte

Wir liefern die Zukunft für Ihr Büro

Erleben Sie das HAIX-Gefühl in unserem Showroom – Ihr HAIX-Partner in Göppingen!



**schätz**  
MEDITEC

- Rettungsdienstzubehör
- Ärztebedarf
- HAIX Arbeits- und Freizeitschuhe

Siemensstraße 5 | 73037 Göppingen | 07161/142 42 | www.schaetz-meditec.de



**OFFICE COFFEE**  
Heißgetränke für Ihr Büro

Wie wäre es, wenn es in Ihrem Büro den besten Kaffee geben würde?



**OFFICE AQUA**  
Trinkwassersysteme für Ihr Büro

Trinkwasser auf Knopfdruck  
Erfrischend anders  
Wasser ist die Grundlage für gesundheitliches Wohlbefinden.

**OFFICE PRODUCTS**  
Zeitler GmbH | Telefon: 07021 98060-0  
Hans-Böckler-Str.17 | E-Mail: info@office-products.de  
73230 Kirchheim/Teck | web: www.office-products.de